

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 1856/57.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: im W. Professor Dr. Hopfensack, im S. Oberlehrer Dr. Schwalb.

- 1) Religion: a) Evangelische: Im W.: Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte nach dem Grundtext. — 2 St. Prof. Hopfensack. — Im S.: Die christliche Glaubenslehre, 1. Theil, nach Thomafius' Grundlinien. — 2 St. Dr. Wulfert. — b) Katholische: Die natürliche Religionslehre, — die geoffenbarte Religionslehre; — die Glaubenslehre: Lehre über Gott, über das Verhältniß der Welt und des Menschen insbesondere zu Gott bis zu den h. Sakramenten insbes. — nach Siemers Relig.-Handbuch. — Kirchengeschichte: Vom Anfange bis zu Konstantin d. Gr. — 2 St. Dr. Koppenrath.
- 2) Deutsch: Im W.: Deutsche Literaturgeschichte nach Koberstein, 1.—3. Periode. Lektüre Göthe'scher Stücke. Anfangsgründe der empirischen Psychologie nach Matthia. Uebungen im mündlichen Vortrag über historische Gegenstände. Schriftliche Arbeiten. — 3 St. Prof. Hopfensack. — Im S.: Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte. Lektüre des Nathan und der Iphigenie. — Desgleich. Uebungen im freien Vortrage und deutsche Aufsätze. — 3 St. Dr. Wulfert.
- 3) Lateinisch: Lektüre im W.: Ausgewählte Satiren des Horaz. — Cicer. pro Sestio. — Tacit. Germania. — Liv. lib. XXIII. c. 1—2. — Privatim: Hor. Carm. lib. I. und III., Cicer. Divinat. in Caecil. — Im S.: Horat. Carm. lib. II.; ausgewählte Oden aus allen Büchern wurden memorirt. — Cic. de nat. deor. lib. I. — Tacit. Agricola. — Privatim: Horat. Carm.

- saecul., ausgewählte Epoden, und Terent. Andria. — Einzelnes aus der Syntax nach Zumpt, Exercitien nach Seyffert, Extemporalien, Sprechübungen, freie Arbeiten. (Die Themata s. unten.) — 8 St. Im W. Dr. Fleischer, im S. Dr. Schwalb.
- 4) Griechisch: Sophocl. Antigone. Hom. II. lib. XIII.—XIX., die übrigen lib. privatim. — Platon. Apolog. und Criton. Isoerat. Panegyricus. — Schriftliche grammatische Uebungen und Uebersetzungen theils aus Caesar. bell. gall. (lib. II.), theils aus dem Deutschen ins Griechische als Exercitia. — 6 St. Der Direktor.
- 5) Französisch: Iphigénie von Racine; Histoire de Charles I. von Guizot, Einzelnes privatim, verbunden mit Sprechübungen. Repetition der gesamten Syntax nach Knebel, schriftliche und mündliche Uebungen aus Probst. — 2 St. Dr. Schwalb.
- 6) Geschichte und Geographie: Im W.: Mittlere Geschichte nach Grashof; im S.: Neuere Geschichte bis zum Westphälischen Frieden nach demselben und Repetition der Geschichte nach Daniel. — 3 St. Im W. Prof. Hopfensack, im S. Dr. Wulfert.
- 7) Mathematik: Im W.: Lehre von den Logarithmen und Einübung des Gebrauchs der logarithmischen Tafeln; Trigonometrie nach Grunert, Kap. 1., Aufgaben. — Im S.: Fortsetzung der Trigonometrie nach Grunert, Kap. 2—4; Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen, Anwendungen derselben. Repetitionen früher behandelten Lehrstoffes in Aufgaben. — 4 St. Oberl. Felten.
- 8) Physik: Im W.: Akustik und Optik. Im S.: Katoptrik und Dioptrik. — 2 St. Derselbe.
- 9) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetitionen der Formenlehre. Lektüre des Genesis, mit Ausschluß einiger Kapitel. — 2 St. Im W. Prof. Hopfensack, im S. der Direktor.

**II. Secunda. Ordinarius: im W. Oberlehrer Dr. Fleischer,
im S. Oberlehrer Dr. Wulfert.**

- 1) Religion: Mit Prima kombiniert.
- 2) Deutsch: Lektüre Schiller'scher Stücke und Gedichte. Hermann und Dorothea. Uebungen im Declamiren und in mündlichen Vorträgen. Aufsätze. — 2 St. Im W. Prof. Hopfensack, im S. Dr. Wulfert.
- 3) Lateinisch: Im W.: Virgil. Aen. lib. V. und VI. Cic. pro Roscio Amerino. Liv. lib. VII. c. 29—42, VIII. c. 1—13, 22—26, 30—34. — Privatim: Sall. de bello Jugurth. Cic. de imp. Cn. Pomp. — Im S.: Virgil. Aen. VII. und VIII. Cic. Laelius. — Privatim: Cic. pro Milone. — An die Privatlektüre knüpften sich verschiedene Aufgaben aus dem Gebiete der Grammatik und Rhetorik u. c. (S. unten Them.) — Im Anschluß an die Lektüre der Aeneis wurden Sammlungen von grammatischen, metrischen und anderen Eigenthümlichkeiten des Dichters angelegt. — Zumpt's Grammatik, Cap. 70—80. — Exercitia nach Seyffert, Extemporalien, mündliche Uebersetzungen nach Haug, freie Aufsätze. (Die Themata s. unten.) Memoriren größerer Stücke aus Virgil. Aen. — 10 St. Im W. Dr. Fleischer, im S. Dr. Wulfert.
- 4) Griechisch: Hom. Odyss. lib. I.—XII., zum Theil privatim und mit angestellten Repetitionen; das 1. Buch wurde memorirt. Xenoph. Anabasis. — Exercitia und Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.

- 5) Französisch: Histoire de la première croisade par Michaud, die 1. Abtheilung der Schüler daneben privatim aus Alexandre le Grand par Rollin, verbunden mit Sprechübungen. Repetitionen aus der Formenlehre und Syntax bis zum Verbum nach Knebel, mit mündlichen und schriftlichen Übungen aus Probst. — 2 St. Dr. Schwalb.
- 6) Geschichte und Geographie: Im W.: Römische Geschichte bis 30 a. Chr. nach Grashof. — 3 St. Prof. Hopfensack. — Im S.: combinirt mit Prima. — 3 St. Dr. Wulfert.
- 7) Mathematik: Im W.: Planimetrie nach Grunert, Kap. 14—18. Lehre von den Proportionen und Gleichungen des 1. Grades. — Im S.: Planimetrie, Kap. 19 bis zu Ende. Gleichungen des 1. Grades mit mehren Unbekannten. Gleichungen des 2. Grades. — 4 St. Oberl. Felten.
- 8) Physik: Im W.: Mechanische Erscheinungen flüssiger Körper. — Im S.: Mechanische Erscheinungen luftförmiger Körper. — 1 St. Oberl. Felten.
- 9) Hebräisch: Im W.: Grammatik nach Gesenius. Formenlehre. Leseübungen und Uebersetzen ausgewählter histor. Stücke des A. T. — Im S.: combinirt mit Prima. — 2 St. Der Direktor.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Religion: a) Evangelische: Biblische Geschichte des A. T., Lektüre des A. T.; Memoriren von ausgewählten Sprüchen und Kirchenliedern. — 2 St. Im W. Prof. Hopfensack, im S. Dr. Wulfert. — b) Katholische: Die geoffenbarte Religionslehre. Die Glaubenslehre bis zum h. Sacrament der Buße — nach Hesler's Relig.-Handbuch. — 2 St. Dr. Koppenrath.
- 2) Deutsch: Übungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck in Anwendung auf Anfertigen von Aufsätzen. Lektüre und Deklamation von Musterstücken. — 2 St. Oberl. Felten.
- 3) Lateinisch: Caes. B. G. lib. I.—VIII; Einzelnes als Privatlektüre. Ausgewähltes aus Ovid. Metam. lib. I.—VI.; theilweise memorirt und mit metrischen Übungen verbunden. — Sämmtliche Wörter aus dem Vocabularium von Weiring gelernt. Die gesammte Syntax und Repetitionen aus der Formenlehre nach Siberti, mit entsprechenden mündlichen und schriftlichen Übungen aus Spieß, Säpfe u. A. — 10 St. Dr. Schwalb.
- 4) Griechisch: Lektüre aus Jacobs' Elementarbuch Thl. 1 und Thl. 2 A.—D. I. incl., E. zum Theil. — Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Buttman. Exercitien und Extemporalien. — 5 St. Dr. Hundert.
- 5) Französisch: Lektüre von Alexandre le Grand par Rollin, c. 1.—XVI. incl. — Formenlehre nach Knebel mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen der betr. Abschnitte aus Höchsten. — 2 St. Dr. Schmidt.
- 6) Geschichte und Geographie: Im W.: Geographie nach Daniel, mit Ausschluß des §. 98 und 102. — 3 St. Prof. Hopfensack. — Im S.: Geographie des Preussischen Staates nach Daniel (§. 98). Vaterländische Geschichte bis 1786 nach Grashof. — 3 St. Dr. Schmidt.
- 7) Mathematik: Im W.: Planimetrie nach Grunert, Kap. 4—7. Algebraische Rechnungen mit zusammengesetzten Größen. — Im S.: Planimetrie, Kap. 8—12. Rechnung mit Dezimalbrüchen in Anwendung auf Quadrat- und Kubikwurzeln. Aufgaben. — 4 St. Oberl. Felten.
- 8) Naturwissenschaften: Im W.: Mineralogie, allgem. Theil mit speciellen Anwendungen auf einzelne Mineralien. — Im S.: Botanik, allgem. Theil mit Anwendung auf vorgezeigte Pflanzen. — 2 St. Oberl. Felten.

**IV. Quarta. Ordinarius: im W. Dr. Schwalb,
im S. Dr. von Velsen.**

- 1) Religion: Kombiniert mit Tertia.
- 2) Deutsch: Lektüre aus Wadernagel, 2. Thl. Vortrag auswendig gelernter Stücke aus demselben. Uebungen im schriftlichen Ausdruck. — 2 St. Im W. Dr. Schmidt, im S. Dr. von Velsen.
- 3) Lateinisch: Im W.: Cornel. Nep. von Conon bis Eumenes. Ausgewähltes aus dem Tirocinium poet. von Siebelis, zum Theil memorirt und mit metrischen Uebungen verbunden. — Im S.: Corn. Nep. Eumenes, Phoc., Timol., De regibus, Hamilcar, Hannibal, Miltiad., Themist., Arist. — Grammatik nach Siberti; Repetitionen aus der Formenlehre und Syntax der Kasus, das Wichtigste aus der Moduslehre. Memoriren von Vokabeln aus Meiring's Vocabul., mündliche und schriftliche Uebungen nach Spieß, Säpfe u. A. — 10 St. Im W. Dr. Schwalb, im S. Dr. von Velsen.
- 4) Griechisch: Lektüre aus Jakobs' Elementarbuch Thl. 1 I.—XII. und Thl. 2 C., b. zum Theil. — Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zu den Verbis auf $-\mu$ incl. nach Buttman. — Schriftliche Formenübungen und Exercitien. — 5 St. Dr. Hundert.
- 5) Französisch: Im W.: Einübung der Abschnitte IV. und V. aus Plog's Elementarbuch, theils mündlich, theils schriftlich. — 2 St. Dr. Schmidt. — Im S.: Uebersetzung der Erzählungen des Abschn. VI. desselben Buchs und Alexandre le Grand par Rollin, cap. I. — Schriftliche Uebungen aus Plog, Abschn. III.—V. — 2 St. Dr. von Velsen.
- 6) Geschichte und Geographie: Im W.: Griechische Geschichte. Auswahl der wichtigsten Begebenheiten und Männer bis Alexander d. Gr. — 2 St. Prof. Hopfensack. — Im S.: Ausgewählte Abschnitte aus der römischen Geschichte. — 2 St. Dr. von Velsen.
- 7) Mathematik: Im W.: Planimetrie nach Grunert, Kap. 1—3. — Rechnung mit Buchstaben und Zahlen. — Im S.: Planimetrie, Kap. 3—4. — Zusammengesetzte Buchstaben- und Zahlrechnung. — 3 St. Oberl. Felten.

V. Quinta. Ordinarius Dr. Hundert.

- 1) Religion: a) Evangelische: Die biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Memoriren von Kirchenliedern. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Aus der Religionslehre: die Lehre über Gott, über das Ziel und Ende des Menschen, über die Fürsorge Gottes für die Menschen, über die Pflichten des Menschen — nach Overberg's Katechism. — Aus der biblischen Geschichte: 1) des N. T. von der Auferstehung des Herrn bis zu Ende; 2) des A. T. von Adam bis zur Geschichte des Patriarchen Jsaak. — 2 St. Dr. Koppentrath.
- 2) Deutsch: Praktische Einübung der wichtigsten grammatischen Regeln und Anweisung und Uebung im schriftlichen Ausdruck. Uebung im Lesen, Erzählen und Vortrag memorirter poetischer Stücke aus Wadernagel. — Im W. 2 St. Dr. Hundert, im S. 3 St. (2 St. Dr. Hundert, 1 St. Dr. von Velsen).
- 3) Lateinisch: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und der syntaktischen Grundregeln nach Siberti's Grammatik und Spieß' Uebungsbuch p. 9, 1—100, und in Exercitien und Extemporalien. Memoriren von Vokabeln aus Meiring's Vocabularium. Lektüre von Jakobs' Elementarbuch III.—VI., 40. — 10 St. Dr. Hundert.

- 4) Französisch: Mündliche und schriftliche Einübung von Plög' Elementarbuch mit Ausnahme des 6. Abschn. — 3 St. Dr. Schmidt.
- 5) Geographie: Im W.: Mathematische Geographie und Geographie von Asien nach Daniel. — 3 St. Dr. Fleischer. — Im S.: Afrika, Amerika und Australien nach demselben. — 3 St. Dr. von Belsen.
- 6) Rechnen: Die Decimalbrüche, Proportionen, Regeldetri, Zins-, Rabatt-, Tara-, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel erläutert und mannigfach im Kopfe und schriftlich eingeübt. — 3 St. Elementarl. Füllmann.

VI. Sexta. Ordinarius: Dr. Schmidt.

- 1) Religion: Kombiniert mit Quinta.
- 2) Deutsch: Praktische Einübung der Orthographie und Interpunktion, schriftliche Arbeiten. — Uebung im Lesen, Erzählen und im Deklamiren von Gedichten aus Wadernagel (I. Thl.). — Im W. 2 St. Dr. Schmidt. Im S. 3 St. (2 St. Dr. Schmidt, 1 St. Dr. von Belsen).
- 3) Lateinisch: Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Siberti und dem Uebungsbuch von Spieß mündlich und schriftlich eingeübt. Vokabeln aus der Sammlung von Meiring auswendig gelernt. — 10 St. Dr. Schmidt.
- 4) Geographie: Kombiniert mit Quinta.
- 5) Rechnen: Multiplikation und Division mit benannten ganzen Zahlen, das Bruchrechnen, schriftlich und im Kopfe eingeübt. — Im W. 3 St., im S. 4 St. Dr. Schmidt.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Gesang: Drei Abtheilungen, jede in 1 St. wöchentlich; Chorgesang 1 St. w. — Musikdirektor Fiedler.
 - 2) Zeichnen: Tertia und Quarta w. 2 St.; Quinta und Sexta w. 2 St. — Zeichenlehrer Bölder.
 - 3) Schönschreiben: Quinta und Sexta w. 3 St. — Elementarlehrer Füllmann.
- Die Turnübungen mußten während des Sommersemesters wegen Mangels an einem geeigneten Lehrer ausfallen. Einigen Ersatz boten dafür wiederholte Spaziergänge der Ordinarien mit ihren Klassenschülern.

C. Verzeichniß

der in den beiden obersten Klassen zu freien Arbeiten
aufgegebenen Themata.

- 1) Im Lateinischen:
 - A. In Prima: 1) De Hannibalis magnitudine. 2) ὁ μὴ δαρὴς ἀνδρῶνος οὐ παύεται.
 - 3) Ciceronis divinatio in Q. Caecilium breviter narratur. 4) Exponatur de causis belli Punici primi. 5) P. Cornelius Scipio Africanus maior quibus

maxime virtutibus admirabilis exstiterit. 6) De Thebanorum principatu. 7) De Horatio vitae rusticae laudatore. 8) Alexandri magni imperium cur tam brevi conciderit. 9) Comparatur L. Junius Brutus, qui tantum gloriae exacto superbo rege meruit, cum M. Junio Bruto Caesaris interfectore.

B. In Secunda: Enarratur bellum Jugurthinum (in usum adh. Sallustii de bello Jugurth. historia). 2) Qualem imperatorem describit Cicero Cn. Pompejum. 3) Prolegomena ad Ciceronis de imperio Cn. Pompeji orationem. 4) Certamina Trojanorum (in usum adh. Virg. Aen. lib. V. v. 105—605.). 5) Conspectus eorum quae in Aeneidos libro VIII. continentur. 6) De Aeneae clipeo. 7) T. Ann. Milonem Cicero quomodo defenderit. —

2) Im Deutschen:

A. In Prima: 1) Ferienbericht. 2) Scipio und Belisar. 3) Warum darf der Dichter die historische Wahrheit verlassen? 4) Karl der Große. 5) Vergleichung Karl's und Otto's des Großen. 6) Ursachen des Müßiggangs. 7) Investiturstreit. 8) Tacit. Germania c. 1 und 2. 9) Hom. II. lib. I. v. 1—41. Versuch einer Uebersetzung in Jamben. 10) Die Noth ist eine bessere Lehrerin als die Vernunft (Gneisenau). 11) Zur Charakteristik des Tempelherrn in Lessings Nathan. 12) Vergleichung zwischen den beiden Auffassungen und Behandlungen des Herzogs von Alba in Schillers Don Karlos und Göthe's Egmont. 13) Ueber die Sorge für die Gestorbenen. 14) Lobrede auf den General York (nach Droysen). 15) Ueber das Antike in der Form der Göthe'schen Iphigenie.

B. In Secunda: 1) Ferienbericht. 2) Die Noth der Plebejer in den ersten Zeiten der Republik. 3) Verhandlungen zwischen Pyrrhus und den Römern. 4) Gefahr der Unordnung für die Sittlichkeit. 5) Der Tod des Aemilius Paullus in der Schlacht bei Cannä. Liv. XXII. 49. 6) Der Ring des Polykrates. 7) Inhalt des ersten Actes von Schiller's Tell. 8) Liv. XXII. c. 1 und 2. 9) Hannibal und die Kreter nach Cornel. Nepos. 10) Guter Rath kommt über Nacht. 11) Uebersetzung von Virg. Aen. lib. VII. v. 293—322. 12) Vergleichung der beiden Schiller'schen Gedichte: „die Sehnsucht“ und „der Pilgrim“. 13) Mit den Wölfen muß man heulen. 14) Uebersetzung von Virg. Aen. lib. VIII. v. 625—662. und „Unser Jahrmart“. 15) Zur Charakteristik des Apothekers in Göthe's Hermann und Dorothea.

D. Verzeichniß

der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher und sonstiger Hilfsmittel
des Unterrichts.

- 1) Serta und Quinta: 1) Religion: a) Evangelische: Außer der Bibel, dem Gesangbuch und den Katechismen Zahn's Biblische Geschichte. b) Katholische: Oeberberg's Katechism. 2) Deutsch: Wadernagel's Lesebuch, 1. Th. 3) Lateinisch: Grammatik von Siberti, Vocabularium von Meiring, Espies' Übungsbuch für Va. und VIa., Jacobs' lat. Elementarbuch, 1. Bd. (Va.). 4) Französisch: Blösch' Elementarbuch, 1. Kurs. (Va.). 5) Geographie: Daniel's Leitfaden, Atlas von Beumer oder von Liechtenstein und Lange.

- 2) Quarta und Tertia: 1) Religion: a) Evangelische: w. o. b) Katholische: Hedker's Lehrbuch der Religion. 2) Deutsch: Wadernagel's Lesebuch, 2. und 3. Theil. 3) Lateinisch: Grammatik von Siberti, Spieß' Übungsbuch, Sibels Tirocinium. 4) Griechisch: Büttmann's Grammatik, Jakobs' Elementarbuch der griech. Sprache, 1. und 2. Kursus. 5) Französisch: Grammatik von Anebel, Blöy' Elementarbuch, 2. Kursus, (IVa.), Höchsten's Übungen zum Uebersetzen. 6) Geschichte und Geographie: Daniel's Leitfaden der Geogr., Grashof's Leitfaden der Allgem. Weltgesch., Atlas von Kiepert, Viechtenstein und Lange. 7) Mathematik: Grunert's Lehrbuch der Mathematik, Meier Hirsch' Aufgaben.
- 3) Secunda und Prima: 1) Religion: a) Evangelische: Das N. Testament in der Ursprache. b) Katholische: Siemers Handbuch der Religion. 2) Deutsch: Literaturgeschichte von Koberstein. 3) Lateinisch: Grammatik von Zumpt, Haug's Übungsbuch zum Uebersetzen und Seyffert's Materialien. 4) Griechisch: Grammatik von Büttmann. 5) Französisch: Grammatik von Anebel, Probst's Übungsbuch zum Uebersetzen, Menzel's Handbuch der fr. Spr. 6) Geschichte: Grashof's Leitfaden der Allgem. Weltgesch. 7) Mathematik: Grunert's Lehrbuch der Mathematik, Vega's log. Tabellen, Meier Hirsch' Aufgaben. 8) Hebräisch: Gesenius' Grammatik und das A. T. im Grundtext.



B. Inhaltsverzeichnis

der wichtigsten Verfügungen der vorgesezten Königl. Behörde.

- 1) Unterm 22. November 1856 die Bestimmung, daß bei der nächsten Maturitäts-Prüfung an die Stelle der bisherigen Uebersetzung aus dem Griechischen das griechische Scriptum zu treten habe.
- 2) Unter demselben Datum Mittheilung verschiedener neuer Anordnungen hinsichtlich der Maturitäts-Prüfungen, insbesondere ihrer Form, und Anweisung danach fortan zu verfahren.
- 3) Unterm 20. Januar 1857 abschriftliche Mittheilung einer an den Gymnasial-Verwaltungsrath erlassenen Verfügung von demselben Datum, die Gewinnung eines neuen Klassenzimmers zum Zweck der Unterbringung einer zu errichtenden Vorbereitungs-klasse, so wie passender Lokale für die Bibliothek und die Sammlungen der Anstalt betr. — (S. Progr. v. 1855).
- 4) Unterm 14. April Mittheilung einer an die Königl. Landraths-Aemter erlassenen Circular-Verfügung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf vom 22. März, durch welche dieselben aufgefordert werden, die Polizeibeamten und Gensd'armen zur strengsten Handhabung der Verordnung vom 30. April 1828 (betr. die Aufnahme junger Leute in Wirtshäuser etc.) anzuhalten, zur Kenntnißnahme und um auf dieselbe bei Handhabung der Schuldisziplin Bezug nehmen zu können.
- 5) Unterm 8. Mai abschriftliche Mittheilung eines die höheren Lehranstalten betreffenden Theils eines Circular-Reskripts Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Raumer vom 28. April, wonach die Bestimmungen der die Einführung von Schulbüchern betreffenden Ministerial-Verfügung vom 15. Januar 1846 in Erinnerung gebracht werden und zugleich angeordnet wird, daß es auch für diejenigen

Hilfsmittel des Unterrichts, welche von Lehrern einer Anstalt verfaßt sind, wenn sie von derselben benutzt werden sollen, eines besonderen Antrags bedürfe, und ferner, daß die Direktoren ein genaues Verzeichniß sämmtlicher an der betr. Anstalt eingeführten Lehrbücher und sonstiger Hilfsmittel des Unterrichts in das nächste Programm aufzunehmen, in den späteren aber nur die genehmigten Abänderungen in dem Bestande derselben anzuzeigen haben.

6. Unter demselben Datum abschriftl. Mittheilung eines anderen Circular-Reskripts Sr. Excellenz, gleichfalls vom 8. Mai, die geographischen und geschichtlichen Schulbücher betr. ic.
7. Unterm 18. Mai imgleichen eines solchen vom 13. Mai, das Studium der Jurisprudenz betr., in welchem es unter anderem wörtlich folgendermaßen heißt: „Mit Rücksicht darauf, daß auch die Zahl der bei den Gerichten gegenwärtig beschäftigten Referendarien und Auscultatoren und ebenso, nach den veröffentlichten Nachweisungen, die der gegenwärtig auf Universitäten befindlichen inländischen Studirenden der Rechtswissenschaft beträchtlich ist, erscheint es dem Herrn Justiz-Minister angemessen, die noch auf dem Gymnasium befindlichen jungen Leute und namentlich diejenigen derselben, welche ohne hinlängliches Vermögen sich dem Rechtsstudium widmen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie nur nach längerer unentgeltlicher Beschäftigung zu einer Anstellung im Justizdienste Aussicht haben. Eine Abmahnung besonders auch derjenigen, welche nur mäßige Anlagen besitzen, erscheint gegenwärtig noch mehr als früher angemessen, da, wie oben bemerkt ist, jetzt zur Bekleidung aller Richter- und Anwaltsstellen das Bestehen der dritten Prüfung erforderlich ist, und nicht mehr, wie früher, diese Stellen schon mit Referendarien besetzt werden können“.
8. Unterm 20. Juni desgleichen eine Circular-Verfügung vom 16. Juni, nach welcher Studirende der Theologie nur dann bei der Verleihung akademischer Benefizien berücksichtigt werden sollen, wenn dieselben auch die Reise im Hebräischen erlangt haben.
9. Unterm 15. Juli die Anzeige, daß dem Programmenaustausch das Gymnasium in Kempen beigetreten sei, wonach gegenwärtig 201 Exemplare des Programms an das Königl. Prov.-Schul-Kollegium einzusenden sind.

Empfohlen wurden: Unterm 27. October 1856: Das lateinische Vocabularium von Bonnel. —

Unterm 30. Januar resp. 4. Februar 1857: Die im Verlag von J. Wigand in Leipzig erschienenen 17 Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern (Preis aller 1 Thlr., auf Pappe gezogen und mit Goldpapier eingefast 2 Thlr. 20 Sgr.). — Unterm 10. resp. 17. Februar: Die von H. Kiepert bearbeitete Wandkarte von Palästina nebst der dazu gehörigen kleinen Handkarte, erschienen bei Reimer in Berlin (Preis der ersten 2½ Thlr., der letztern 6 Sgr.). — Unterm 3. Juni: Die bei Bader in Essen erscheinende Sammlung französischer klassischer Werke vom Oberlehrer Dr. Schwab hier selbst (Élite des Classiques Français), von der bereits herausgekommen sind von poetischen Werken von Racine, Corneille, Voltaire, Molière, Ponsard 8 Bändchen und von prosaischen (Bibliothèque choisie en pros.): Histoire de Charles I. par Guizot und lettres et poésies de Frédéric le grand (3 Bändchen).



C. Chronik des Gymnasiums.

- 1) Das Schuljahr wurde am 7. October in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 7. April. Das zweite Semester begann mit dem 28. April.
- 2) In dem Lehrercollegium haben sich seit dem letzten Jahresbericht mehrfache Veränderungen zugetragen. Mit Anfang November schied aus demselben Herr Heinrich Lowey, Kaplan an der katholischen Pfarrkirche hierelbst, seit dem 3. December 1852 an der Anstalt Lehrer der katholischen Religionslehre. In den wenigen Jahren, welche er der Anstalt angehörte, hat er sich als einen nicht minder geschickten als eifrigen und gewissenhaften Lehrer und Seelsorger der Jugend bewährt und noch unmittelbar vor seinem Ausscheiden sich die Anstalt dadurch zu Dank verpflichtet, daß er ihr, als sein Amtsnachfolger nicht sofort eintreten konnte, noch einen Monat länger als er verpflichtet war, trotz der vermehrten Geschäfte einer neuen Stellung, mit Hingebung seine Dienste widmete. — Es folgte dem Herrn Lowey der Dr. Theol. und Kaplan Herr Joseph Coppenrath, nachdem demselben unterm 20. October die kommissarische Wahrnehmung der Stelle übertragen worden war, und wurde derselbe am 3. November in sein neues Amt eingeführt. — Mit dem Schluß des Wintersemesters verließ die Anstalt ein vieljähriger verdienter Lehrer derselben, der Herr Professor Dr. Joh. Christ. Wilh. August Hopfensack, welcher, nachdem er zuerst als Oberlehrer an dem Gymnasium zu Duisburg vom Herbst 1821 bis Ostern 1830 angestellt gewesen war, seitdem ununterbrochen unserer Anstalt als 1. Oberlehrer, seit dem 14. Juni 1836 mit dem Titel eines königlichen Professors, angehört hatte. Schon längere Zeit vorher hatte derselbe aus Gesundheitsrücksichten seine Versetzung in den Ruhestand beantragt und unterm 17. März war dieselbe von Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Raumer genehmigt worden. Durch seine seltenen Eigenschaften hat er sich die Liebe und Achtung so wie durch seinen kollegialischen Sinn insbesondere die Freundschaft seiner Kollegen, durch sein freundliches Wohlwollen die dauernde Zuneigung seiner Schüler erworben. Seine Verdienste um die Anstalt während seiner 25jährigen Amtsthätigkeit fanden auch dadurch ihre Anerkennung, daß des Königs Majestät ihm bei seinem Ausscheiden aus derselben den Rothen Adlerorden 4. Klasse zu verleihen geruht haben. Möge das Bewußtsein seines Wirkens und Strebens die ihm vergönnten Ruhetage erheitern! — Einen anderen empfindlichen Verlust sollte die Anstalt um dieselbe Zeit durch den Austritt des 2. Oberlehrers, Herrn Dr. Carl Moritz Fleischer, erleiden, der ebenfalls eine lange Reihe von Jahren, und zwar seit November 1838, an derselben gewirkt hatte und nun einem ehrenvollen Auf zu der Stelle eines Oberlehrers an dem Friedrichs-Gymnasium in Berlin folgte. Auch ihm hat seine gediegene, pünktliche und gewissenhafte Amtsführung hierelbst ein ehrendes und dankvolles Andenken bei den Lehrern und Schülern der Anstalt gesichert. Im Besiß allgemeiner Achtung wie mancher besonderer Verehrung und Freundschaft schied er von hier und die herzlichsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen sind dem Scheidenden nachgefolgt. — In die Stelle des Herrn Dr. Fleischer rückte durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 24. April der Oberlehrer Herr Felten, und in die des letzteren der Oberlehrer Herr Dr. Schwab auf. Die erste ordentliche Lehrerstelle, welche bis dahin der letztgenannte Herr Lehrer bekleidete, wurde mit dem Oberlehrer Herrn Dr. Heinr. Arnold Gustav Wulfert, bis dahin am Gymnasium zu Saarbrücken, durch Verfügung von ebendemselben Datum besetzt. Die erste Oberlehrerstelle konnte,

weil der allgemeine Pensionsfond zur Pensionirung nicht ausreicht und die Pension des Emeritirten einstweilen noch aus der Stelle getragen werden muß, noch nicht besetzt werden. Zur Aushilfe wurde indessen dem Gymnasium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Friedrich Adolph von Belsen (durch Verfügung vom 18. April) überwiesen und konnte derselbe, ebenso wie auch der Herr Dr. Wulfert, bereits beim Beginn des Sommersemesters in die ihm übertragene Stelle eingeführt werden.

- 3) Der Gesundheitszustand des Lehrpersonals während des Schuljahres war im Allgemeinen ein befriedigender und eine Unterbrechung des regelmäßigen Unterrichtsganges fand nicht statt. Doch war der Herr Dr. Fleischer gegen die Mitte des Wintersemesters in Folge einer heftigen Erkältung genöthigt 8 Tage, und der unterzeichnete Direktor am Schlusse desselben Semesters wegen einer Brustfell- und Lungenentzündung vierzehn Tage den Unterricht einzustellen. — Der Gesundheitszustand der Schüler ließ nichts zu wünschen übrig.
- 4) Am 15. Oktober wurde die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Herr Dr. Fleischer, den Gesang leitete der Herr Musikdirektor Fiedler.
- 5) In der 2. Woche des December erfreute der königliche Kommissarius Herr Provinzial-Schulrath Landfermann die Anstalt 4 Tage mit seiner Gegenwart und wohnte nicht allein dem Unterricht der sämtlichen Lehrer in allen Klassen bei, sondern prüfte auch selbst die Schüler in den meisten Unterrichtsgegenständen.
- 6) In den Tagen vom 20. — 25. Juli fertigten die Abiturienten, welche sich zum Herbsttermine gemeldet hatten, die schriftlichen Probearbeiten an. Am 18. August wurde die mündliche Prüfung derselben unter dem Voritze des eben genannten Herrn Kommissarius vorgenommen.
- 7) Die Mzensionsexamina wurden in den beiden letzten Wochen des August abgehalten; über die Beförderungen bestimmte die Konferenz vom 29. August. (Dieselben werden nach den öffentlichen Prüfungen den Schülern in ihren Klassen bekannt gemacht werden; zu derselben Zeit werden diese auch die halbjährigen Zeugnisse empfangen.)

D. Statistische Verhältnisse.

A. Das vorigjährige Programm gab als Schlußbestand 85 Schüler an. Es gingen im Herbst ab 5 Abiturienten und 9 andere Schüler und wurden im Herbst neu aufgenommen 19 Schüler, nämlich 18 in die Sexta und 1 in die Quinta. Es waren demnach bei Eröffnung des Schuljahres 90 Schüler vorhanden und zwar 9 in Prima, 13 in Secunda, 16 in Tertia, 17 in Quarta, 11 in Quinta und 24 in Sexta. Von diesen waren 48 evangelischer, 41 katholischer Konfession, 1 jüdischen Glaubens und 31 auswärtige. — Um Neujahr gingen 4 Schüler ab, 1 aus Sexta, 1 aus Quinta, 1 aus Tertia und 1 aus Prima und 2 Schüler wurden in die Quinta aufgenommen, so daß im ersten Semester im Ganzen 92 Schüler die Anstalt besuchten und am Schlusse desselben

noch 88 sich vorfinden. Von diesen gingen um Ostern nach dem Schlusse 6 Schüler ab, 1 aus Prima, 2 aus Secunda, 2 aus Tertia und 1 aus Sexta, neu aufgenommen wurden ebensoviel Schüler und zwar 1 in die Sexta, 2 in die Quinta, 1 in die Quarta und 2 in die Secunda. — Von diesen 88 Schülern des 2. Semesters gehörten 7 der Prima, 13 der Secunda, 13 der Tertia, 18 der Quarta, 12 der Quinta, 25 der Sexta an. Nachdem um Ostern noch 1 Schüler der Prima die Anstalt verlassen hat und nach Pfingsten 1 Schüler der Quinta entfernt worden ist, ist ein Schlußbestand von 86 Schülern vorhanden.

B. Als Abiturienten werden mit dem Zeugnisse der Reife entlassen werden:

- 1) Hugo van den Bergh, eines zu Koblenz verstorbenen Wasserbauinspektors Sohn, evangelischer Konfession, und
- 2) Peter Klöppel, Sohn eines zu Koblenz wohnenden Handelsgerichtsekretärs, katholischer Konfession.

Beide haben die Prima der Anstalt 2 Jahre besucht; auf der Anstalt selbst war der erstere 7, der andere 3 Jahre. Jener wird sich dem Baufach widmen, dieser die Rechtswissenschaft studiren.

C. Vermehrungen des Lehrapparats:

- 1) An Büchergeschenken sind uns von der vorgeordneten königlichen Behörde für die Gymnasial-Bibliothek zugegangen: 1) Unterm 16. September 1856 ein Exemplar der Geschichte des Elektro-Magnetismus u. von Prof. Dr. Schweigger in Halle. 2) Unterm 8. October ein Exemplar des 52. Bandes von Crelle's Journal für Mathematik, und 3) unterm 23. Juli 1857 ein dito des 53. Bandes. 4) Unterm 12. December 1856 ein Exemplar des griechischen Vocabulariums von J. Kaiser. 5) Unterm 28. Januar d. J. ein Abdruck der zu dem Regulativ vom 3. October 1854 ergangenen näheren Anweisung. 6) Unterm 7. März ein Exemplar von Strad's Uebersetzung der Naturgeschichte des Plinius. 7) Unterm 17. April ein Exemplar des Inhaltsverzeichnisses des Grundrisses der Physik von Spiller. 8) Unterm 10. Juni ein Exemplar der vor einhundert Jahren von dem Hofprediger Sad gehaltenen „drei Dankpredigten über die Siege bei Prag, Rossbach und Leuthen“. 9) Unterm 3. August ein Exemplar von Fiedler's Verkunst der lateinischen Sprache. — Desgleichen durch den königl. Provinzial-Schulrath Herrn Landfermann: 1) Unterm 20. October 1856 ein Exemplar von Blume's Anleitung zum Uebersetzen ins Griechische. 2) Unterm 25. April 1857 ein dito von Dr. Hollenberg's Hülfsbuch für evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. 3) Unterm 19. Mai ein dito von Rothert's kleinem Apollodor nebst einer Abhandlung desselben über den Elementarunterricht im Griechischen.

Von Privatpersonen sind uns weder für die Gymnasial- noch Schüler-Bibliothek irgend welche Geschenke gemacht worden.

- 2) Aus eigenen Mitteln sind seit der letzten Berichterstattung hierüber angeschafft worden: a) Für die Gymnasial-Bibliothek: Außer den Fortsetzungen der früher schon angezeigten Werke, die in der Weidemann'schen Buchhandlung in Leipzig erscheinende Sammlung lateinischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen, bis jetzt 30 Bde. und ebenso die griechischer Schriftsteller, bis jetzt 23 Bde. — Cic. de offic., und Q. Curtius Rufus ed. Zumpt, 2 Bde. — Cic. epist. sel. ed. A. Matthiae (4. Ausg. von Müller). — Horat. Op. ed. Düntzer. — Liv. lib. XXI. et XXII. und XXIII. et XXIV. ed. Fabri, 2 Bde. — Marob. Op. ed. Janus, 2 Bde.

— Plato Uebers. von Hier. Müller, 5 Bde. — Aeschyl. Tragoed. ed. God. Hermann, 2 Bde. — Thucyd. Op. ed. Poppo, 4 Bde. — Xenoph. Anab. ed. Kühner und Matthiae, 2 Bde. — Sophocl. Uebers. v. Donner. — Herodot. von L. Hardy, 2 Bde. — Aristophan. Uebers. von H. Müller, 3 Bde. — Homer. Glossar. von Döderlein. — Friedrich, die Realien in der Iliade und Odyssee. — Schirlich' Griech.-Deutsches Wörterbuch zum N. T. — Dennis' die Städte und Begräbnisplätze Etruriens, übers. von Meissner. — Jacob und Wilh. Grimm, Deutsches Wörterbuch I. Th., II. Th. 1. u. 2. Lief. — Simrod, Handbuch der deutschen und nordischen Mythologie. — Layard's Niniveh übers. v. Meissner. — Ansichten der Natur von Alex. v. Humboldt, 2 Bde. — Unger, Zur Theorie der Perspektive. — Schleiden, Die Pflanze und ihr Leben. — Unger, Die Geometrie Cullieds, 2. Aufl. — Schellen, Der elektromagnetische Telegraph. — Eisenbohr's Physik und Technik. — Poppe's Technologie. — Burmeister's Geschichte der Schöpfung. — Müller's kosmische Physik. — Wagner's Führer durchs Reich der Phanerogamen, Kryptogamen, Gräser und Halbgräser. — Klenke's mikroskopische Bilder. — Der Peloponnes von E. Kurtius. — Schacht's Lehrbuch der Geographie. — Grote's Geschichte Griechenlands, 6 Bde. — L. Ranke's Franz. Geschichte, 4 Bde. — J. v. Müller Vier und zwanzig Bücher allgem. Gesch., 2 Bde. — Kruse, Indien's alte Gesch. nach ausländischen Quellen. — Mügel's Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fleckeisen's Jahrb. für Philologie. — Außerdem: b) Kiepert's Wandkarten von Altgriechenland und Italien, vom römischen Reiche, Winkelman's Wandkarte des preussischen Staates, v. Sydow's Wandkarte von Europa, Flemming's Wandkarte von Palästina, Kiepert's Atlas von Kleinasien u. a. m. — c) Für die Schülerbibliothek: Grube's Charakterbilder. — Das Buch der Welt pro 1855 und 1856. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit 17.—29. Lief. — Skizzenbuch von H. Klenke. — Die alte und die neue Welt von J. Moriz, 2 Bde. — Das Vaterlandsbuch von Fr. Körner. — Mungo Park's Reisen in Afrika von Fr. Steger. — Th. Körner's sämmtl. Werke. Vollständig in Einem Bande. Neueste Oktav-Ausgabe. — Der Vaterländische Hausfreund von Keller. — Das Buch des deutschen Knaben von N. Springer. — Illustrierte geograph. Bilder aus Preußen, 2 Bde. von Fr. Körner. — Das Buch der Welt pro 1857.



E. Heberichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Verteilung des Unterrichts.

a) Im Wintersemester:

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Lektionen jedes Lehrers.
1) Dr. Helmke, Direktor.	Griechisch 6 St. —	Griechisch 6 St. Hebräisch 2 St.	—	—	—	—	14 St.
2) Dr. Hopfen- sack, Prof., Ordin. I.	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Geschichte 3 St. Hebräisch 2 St.	Religion 2 St. Deutsch 2 St. Geschichte 3 St.	Geschichte 3 St. —	Religion 2 St. Geschichte 2 St.	—	—	22 St.
3) Dr. Pfeiffer, Oberlehrer. Ordin. II.	Latin 8 St.	Latin 10 St.	—	—	Geographie 3 St.	—	21 St.
4) Fellen, Ober- lehrer. Ordin. III.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 4 St. Deutsch 2 St. Naturwissensch. 2 St.	Mathematik 3 St.	—	—	22 St.
5) Dr. Schwalb, Oberlehrer. Ordin. IV.	Französisch 2 St.	Französisch 2 St.	Latin 10 St.	Latin 10 St.	—	—	24 St.
6) Dr. Hundert, ord. Lehrer. Ordin. V.	—	—	Griechisch 5 St.	Griechisch 5 St.	Religion 2 St. Latin 10 St. Deutsch 2 St.	—	24 St.
7) Dr. Schmidt, ord. Lehrer. Ordin. VI.	—	—	Französisch 2 St.	Französisch 2 St. Deutsch 2 St.	Französisch 3 St.	Latin 10 St. Deutsch 2 St. Rechnen 3 St.	24 St.
8) Dr. Copen- rath, Kaplan.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	—	6 St.
9) Küttmann, Elementarlehr.	—	—	—	—	Rechnen Schön schreiben 3 St.	—	6 St.
10) Böcker, Zeichnenlehr.	—	—	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	—	4 St.
11) Fiedler, Musikdirektor.	Gesang-Unterricht in allen Klassen.						4 St.

Anmerk.: Die Kombinationen finden ihren Grund theils in dem Mangel ausreichender Lehrkräfte, theils in dem eines Klassenzimmers.

b) Im Sommersemester:

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Lektionen jedes Lehrers.
1) Dr. Helmke, Direktor.	Griechisch 6 St. Hebräisch 2 St.	Griechisch 6 St. Hebräisch 2 St.	—	—	—	—	14 St.
2) Felten, Ober- lehrer. Ordin. III.	Wie im Wintersemester.						22 St.
3) Dr. Schwab, Oberlehrer. Ordin. I.	Latin 8 St. Französisch 2 St.	Französisch 2 St.	Latin 10 St.	—	—	—	22 St.
4) Dr. Busfert, Oberlehrer. Ordin. II.	Religion 2 St. 3 St. Deutsch Latin 10 St. Geographie und Geschichte 3 St.	Deutsch 2 St. Latin 2 St. 10 St.	Religion 2 St.	—	—	—	22 St.
5) Dr. Hundert, ord. Lehrer. Ordin. V.	Wie im Wintersemester.						24 St.
6) Dr. Schmidt, ord. Lehrer. Ordin. VI.	—	—	Französisch 2 St. Geschichte u. Geogr. 3 St.	—	Französisch 3 St.	Latin 10 St. Deutsch 2 St. Rechnen 4 St.	24 St.
7) Dr. von Belsen, Hilfslehrer. Ordin. IV.	—	—	—	Deutsch 2 St. Latin 10 St. Französisch 2 St. Geschichte u. Geogr. 3 St.	Deutsch (Deflam.) 1 St.	Geographie 3 St. Deutsch (Deflam.) 1 St.	22 St.

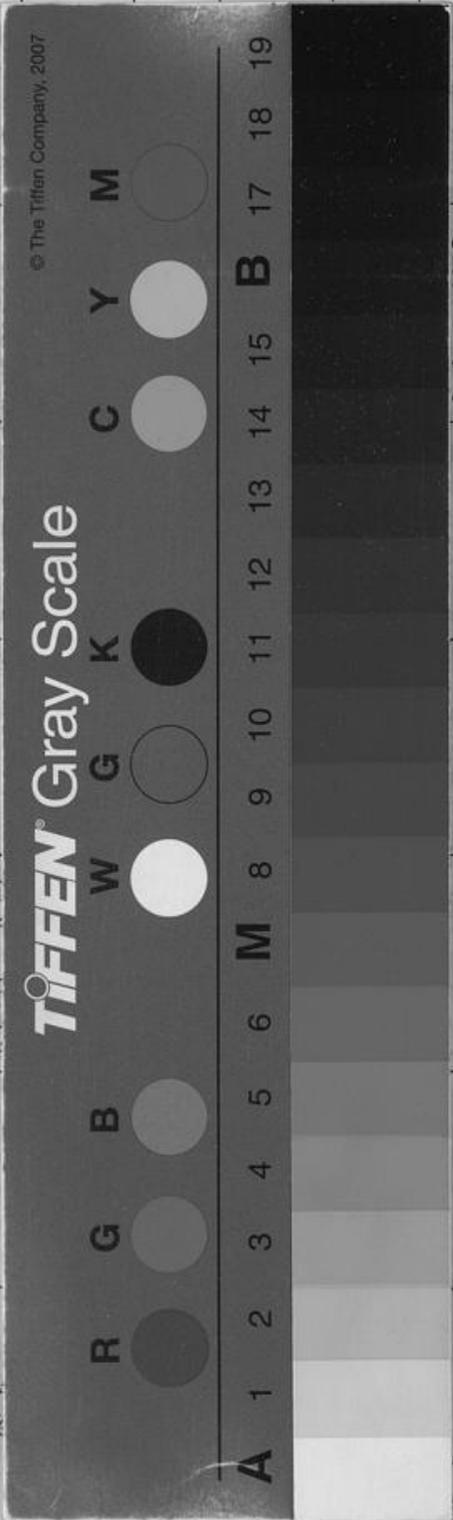
Im Uebrigen wie im Wintersemester.

E. Meberichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Verteilung des Unterrichts.

a) Im Wintersemester:

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Sektionen jedes Lehrers.
1) Dr. Helmke, Ordin. V.	Griechisch 6 St.	Griechisch 6 St.	—	—	—	—	14 St.
2) Dr. Schmidt, ord. Lehrer. Ordin. VI.	—	—	—	—	—	—	22 St.
3) Dr. Goppens- rath, Kaplan.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	6 St.
4) Zülfmann, Elementarlehr.	—	—	—	—	Rechnen 3 St.	Schönschreiben 3 St.	6 St.
5) Böcker, Zeichnenlehr.	—	—	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	4 St.
6) Biedler, Musikdirektor.	—	—	—	—	—	—	4 St.



Anmerk.: Die Kombinationen finden ihren Grund theils in dem Mangel ausreichender Lehrkräfte, theils in dem eines Klassenzimmers.

F. Die diesjährige Prüfung.

Den 31. August, Vormittags von 8 Uhr an.

Gefang.

- 1) Quinta und Sexta: Religion: a) katholische. Herr Dr. Coppenrath. b) evangelische. Herr Dr. Hundert.
Deklamation des Quartan. Schuhmacher und des Sextan. Giesen.
- 2) Quinta: Rechnen. Herr Lüllmann.
Deklamation des Quartan. Pfeiffer und des Quintan. Drescher.
- 3) Sexta: Lateinisch. Herr Dr. Schmidt.
Deklamation des Sekundan. Weinhagen.
- 4) Prima und Secunda: Physik. Herr Oberlehrer Felten.
Deklamation des Tertian. de Haan und Quintan. Hausmann.
- 5) Quarta: Geschichte. Herr Dr. von Belsen.
Deklamation des Quartan. Weinhagen und Quintan. Beyer.
Gefang.

Nachmittags von halb 3 Uhr an.

Deklamation des Tertian. Günther, des Sextan. Barnemann und Sextan. Schaefer.

- 1) Tertia: Französisch. Herr Dr. Schmidt.
Der Sekundan. Rudolph trägt ein Gedicht von Berenger, der Tertian. Fürmann eine griechische Fabel, der Sekundan. Roeber Hexameter aus Virgil vor.
- 2) Secunda: Lateinisch. Herr Oberlehrer Dr. Wulfert.
Deutsche Rede des Abiturienten Klöppel.
Lateinische Rede des Abiturienten van den Bergh.
Gefang.
Entlassung der Abiturienten.
Schlußgesang.



N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt am 6. October; die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können vom 1. October an in den Stunden von 11—1 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor geschehen. Wir wollen hierbei nochmals daran erinnern, daß das 10. Lebensjahr der normale Zeitpunkt des Eintrittes in Sexta und daß Michaelis der ordnungsmäßige Zeitpunkt dafür ist, so daß nur in ganz einzelnen Ausnahmefällen zu Ostern ein Schüler aufgenommen werden darf.

Dr. F. Helmke.